

Pressespiegel - andere Aktivitäten

1.1. - 30.6.2019

Inhalt

Seite

Zeitungen:

1) Waldmünchen, 30.1.2019 2

Öffentlichkeitsarbeit im Web:

a) Gymnasium Eschenbach, 20.3.2019

http://gymnasium-eschenbach.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1116:theaternetzwerk-boehmen-bayern-am-gymnasium-eschenbach&catid=78&Itemid=1091 3

b) Střední pedagogická škola Prachatice, 28.5.2019

<http://www.spgspt.cz/index.html> 4

c) Střední pedagogická škola Prachatice, 1.4.2019

<http://www.spgspt.cz/index.html> 4

d) Jahresbericht der FOS/BOS Waldkirchen, 6/2019 5

e) Střední pedagogická škola Prachatice, 17.6.2019

<http://www.spgspt.cz/> 6

1) Waldmünchen



WINTER

Wieder Fußgänger in den Loipen

WALDMÜNCHEN. Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die Loipen im sogenannten DSV-Nordic Aktiv-Zentrum Althütte-Gibacht-Chercov nicht von Fußgängern und schon gar nicht von Schlittschuhfahrern betreten werden dürfen.

Zu den Loipen zählen auch die Strecken, die nur gewalzt sind. Diese sind nur für die Skater. Die Fußgänger werden gebeten, die ausgewiesenen Winter Wanderwege zu benutzen. (fkr)



Die Loipen sind für die Langläufer vorgesehen. FOTO: MATTHIAS BEIN/DPA

VOLKSBEGEHREN

Unterschreiben für die Rettung der Bienen

WALDMÜNCHEN. Morgen beginnt die Eintragungsfrist für das Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“ (Kurzbezeichnung: „Rettet die Bienen!“).

Die Eintragung in Waldmünchen ist im Einwohnermeldeamt, Zimmer 3, Erdgeschoss des Rathauses, möglich.

Die Öffnungszeiten des Eintragungsraumes sind: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag von 13 bis 16 Uhr, Donnerstag, 31. Januar, von 16 bis 20 Uhr und Samstag, 9. Februar, von 9 bis 11 Uhr. Der gültige Personalausweis oder Reisepass ist mitzubringen.

Die Eintragung ist bis einschließlich 13. Februar, 16 Uhr, möglich. Ein Eintragungsschein kann beantragt werden.

FÜR DEN NOTFALL

- Polizei: 110
- Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst: 112
- Giftnotruf: (09 11) 3 98 24 51 (089) 19 240
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
- Notdienst-Apotheken: Apotheke am Stadtpark, Cham; Apotheke am Rathaus, Waldmünchen; Linden-Apotheke, Neunburg vorm Wald; Marien-Apotheke Nittenau; Johannes-Apotheke, Hohenwarth

Schatzsuche im Grenzland

PROJEKT Deutsche und tschechische Jugendliche zusammenzubringen, ist Ziel des Theaternetzwerks „cojc“. Marcus Reinert stellt es vor.

VON PETRA SCHOPLOCHER

WALDMÜNCHEN. Manchmal springt Marcus Reinert im Grenzgebiet ganz bewusst über einen Bach. Erst und eigentlich nur dann wird ihm klar, dass da eine Grenze ist. Denn im Alltag und spätestens, wenn er „drüben“ mit jemandem spricht, fühle er sich in Tschechien „wie daheim“. Noch einfacher geht es mit dem Alex Richtung Prag. „Da merkst du sie gar nicht“, sagt der 30-jährige gelernte Hauptschullehrer. Marcus Reinert ist einer der Menschen, die daran arbeiten, dass diese Grenze aus Köpfen und Gefühlen verschwindet. Und er ist das beste Beispiel, wie es das deutsch-tschechische Theaternetzwerk cojc schafft, Frauen und Männer, alt und jung, miteinander in Kontakt zu bringen.

Das möchten die Macher der 2003 gegründeten Initiative auch in diesem Jahr. Mit Workshops, einem etwas anderen Sprachkurs und Projekten für Jugendliche. Eines davon hat sein Basislager wie schon im Sommer 2018 in Waldmünchen: „Skloglaza“, ist es etwas geheimnisvoll überschrieben.

Zu erkennen ist darin der Schwerpunkt Glas, das das verbindende Element für das Jahresthema „Zukunft des Grenzlandes“ ist. Um zu zeigen, wie aktuell dies ist, bemüht Marcus Reinert den Begriff des „gläsernen Menschen“, der in einem anderen Projekt, das sich mit Privatsphäre und deren Schutz beschäftigt, Dreh- und Angelpunkt ist.

Glas und Waldmünchen, das bietet sich an. Wie durch ein Fensterglas möchten die Teilnehmer – üblicherweise je zur Hälfte aus beiden Ländern und im Alter von 15 bis 23 Jahren – Menschen, Gegenstände und Geschehnisse der Gegend betrachten und in einem selbst produzierten Stummfilm



Marcus Reinert mit dem gedruckten Ergebnis des Cojc-Projekt, das im vergangenen Sommer auch in Waldmünchen und dem Grenzgebiet „spielte“. Im Juli kommt das deutsch-tschechische Theaternetzwerk wieder in die Region. In diesem Jahr lautet das Schwerpunktthema Glas. FOTO: SCHOPLOCHER

präsentieren.

Das Besondere an cojc – gesprochen „tscheutsch“, ein Kofferwort aus „Cesky“ und „Deutsch“ in tschechischer Aussprache – ist nicht nur der Name oder der Zusammenschluss zweier Theaterinitiativen. Cojc ist die einzige deutsch-tschechische Initiative, die sich gezielt dem Grenzstreifen widmet, erklärt Marcus Reinert, der einst selbst Teilnehmer war und hängen blieb. „Das ist wie eine Berufung“, erklärt er sein Engagement. Zu sehen, wie die Jugendlichen „brennen“ und ihr Umfeld anstecken, sei der schönste Lohn.

Miteinander ohne Scheu

Gerade im vergangenen Jahr habe er viele neue Gesichter bei den Projekten und Workshops gesehen, erzählt der 30-Jährige. Was ihn immer wieder aufs Neue beeindruckt: „Das Miteinander ohne Scheu finde ich toll.“ Wie schnell sich Erfolge einstellen können, kann der Pädagoge an einer jungen Bad Kötzinger festmachen, die im vergangenen Sommer an „Schwanenmostek“ teilnahm und schon wieder angemeldet ist. Die Schülerin war zuvor noch nie in Tschechien gewesen, Gruppe und Gemeinschaft machten es ihr einfach. „Man hat richtig gespürt, wie der Funke übersprang“, erzählt Reinert begeistert.

Von den relativ kleinen Teilneh-

IMPRESSIONEN AUS PROJEKTEN



Mitfühlen: Beim Projekt „Schwanenmostek“ stand unter anderem der Besuch der Synagoge in Kdnye an.

Miteinander: Teamarbeit und Gruppenerlebnisse werden bei allen cojc-Aktionen großgeschrieben.

Mehrsprachig: Ob beim Theater, hier in Schönthal, oder im Alltag: Sprache ist nie eine Grenze. (ps)

merkreisen dürfe man sich nicht blenden lassen, sagt Marcus Reinert. „Die sind Multiplikatoren“, lautet seine Erfahrung. Hinzu käme die Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch die Projekte, die zur Bewusstseinsbildung „Das Nachbarland ist so nah“ beitragen.

Bisher waren nur Schüler die klassische Zielgruppe. Das möchten die cojc-Verantwortlichen gerne ändern, so sollen auch Auszubildende angesprochen werden. Und Erwachsene: Marcus Reinert verweist auf das Cojc-Zertifikat, eine Art grenzüberschreitende Zuleica, und das sehr praxisorientierte Pädagogik-Seminar im März, das sich an alle richtet, die an grenzüberschreitender (Jugend)Arbeit interessiert sind.

Dazu kann der 30-Jährige nur raten, zu gewinnen gebe es Erfahrungen und neue Perspektiven. Obwohl er schon so viel im Grenzgebiet unterwegs war, entdecke er immer wieder neue Schätze. Cojc sei ein Angebot an alle, sich mit auf Schatzsuche zu begeben und sich auf ganz besondere Begegnungen und Entdeckungen einzulassen.

Nah nur auf dem Papier

Die geografische Nähe besteht „leider“ immer noch nur auf dem Papier, beschreibt Marcus Reinert seine Wahrnehmung. Er wünscht sich, dass den regelmäßigen Kontakt zu den Nachbarn mehr Menschen suchen würden.

Dank der Förderung durch das EU-Programm „ET2“ und den deutsch-tschechischen Zukunftsfonds sind die

„Pilsen ist hier an so vielen Schildern angeschrieben, aber wie viele waren schon einmal dort?“

MARCUS REINERT
Projektleiter und Mitarbeiter bei cojc

Teilnehmerbeiträge sehr niedrig, Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten werden in voller Höhe übernommen. Und: Schüler bekommen in der Regel schulfrei für die Projekte – das in Waldmünchen und Závist (im Kreis Domažlice) findet vom 13. bis 19. Juli statt. Alle Projekte sind auf der Homepage www.cojc.eu zu finden.

Beim Pädagogik-Seminar im März ist Reinert einer der beiden Verantwortlichen. Er freut sich auf ein Wiedersehen mit Ronsperg und dem verschwundenen Dorf Schwanenbrückl. Dort wird es darum gehen, wie Begegnung und Lernen an historischen Orten gelingen kann. Und nebenbei werden den Teilnehmern „die Augen aufgehen, welche Reize das Grenzland zu bieten hat“, verspricht er.

a) Gymnasium Eschenbach



[Home](#) ▶ Theaternetzwerk Böhmen-Bayern am Gymnasium Eschenbach

Theaternetzwerk Böhmen-Bayern am Gymnasium Eschenbach

Erstellt: Mittwoch, 20. März 2019 18:45

Das P-Seminar Theater der Fachschaft Deutsch, welches nun seit drei Jahrgängen zum festen Seminarangebot am Gymnasium Eschenbach gehört, bietet nicht nur die Möglichkeit, Stücke auf die Bühne zu bringen, sondern auch mit dem Theaterspielen über den Tellerrand hinauszusehen. Dies zeigte sich am Montag, den 11.03.19, an dem zwei Vertreterinnen des deutsch-tschechischen Theaternetzwerkes Čojč ans Gymnasium Eschenbach kamen, um für die Theatergruppe einen Workshop zu veranstalten.

Doch was versteckt sich hinter Čojč: „Čojč ist eine Begegnungsform, die in deutsch-tschechischen Theaterprojekten im bayerisch-böhmischen Grenzraum realisiert wird. Das Theaternetzwerk Böhmen-Bayern arbeitet mit theaterpädagogischen Methoden und Elementen der Sprachanimation. [Es] bietet Jugendlichen einen Raum, sich mit der Sprache, Kultur und Vergangenheit des Grenzgebiets zu beschäftigen. Dies geschieht in zwei bis dreiwöchigen Theaterprojekten, in Wochenendbegegnungen und auf der jährlich stattfindenden [Čojčlandská-Konferenz](#).“ Auf die Schüler wartete folglich nicht nur ein Workshop, der in die tschechische Sprache einführte und kleine Übungen für improvisiertes Spiel beinhaltete, sondern auch eine grenzüberschreitende Erfahrung. Das Theater war in diesem Fall nicht einfach nur die gemeinsame Leidenschaft, es war ein verbindendes Element. Für die Zukunft wäre es ein Wunsch, auch Schüler für die mehrtägigen Projekte gewinnen zu können, um diese Kooperation aufrechtzuerhalten.



b) Střední pedagogická škola Prachatice

**Vyšší odborná škola sociální
a Střední pedagogická škola Prachatice**
Zahradní 249, 383 01 Prachatice



**28.5.
2019**

Ve čtvrtek 16.5. naši školu navštívila jazyková animátorka Linda Štraub z kulturní sítě ČOJČ. Naše škola již několik let spolupracuje s touto mezinárodní organizací pořádající česko-německá setkávání mladých lidí. Každoročně se již pravidelně těchto divadelních ČOJČ projektů účastní také naše studentky, naposledy to byl projekt "DATA - nikdy privat-nie" zabývající se ochranou osobních dat v dubnu 2019. Společně s německou studentkou Selinou navštívila krátce p. Štraub jednotlivé třídy naší školy, kde v krátkosti představila projekty roku 2019. Jednotliví zájemci pak měli možnost setkat se na workshopu v následující vyučovací hodině, kde jim byly nabízené aktivity blíže představeny. Projekty ČOJČ jsou určeny pro ty, kdo se chtějí zdokonalit v němčině, realizovat se a poznat více Bavorsko prostřednictvím rodilých vrstevníků. S.Kabelová.

c) Střední pedagogická škola Prachatice

**Vyšší odborná škola sociální
a Střední pedagogická škola Prachatice**
Zahradní 249, 383 01 Prachatice



**1.4.
2019**

Každý z nás má určitě někdy ten pocit, kdy chce zkusit něco nového, pustit se do něčeho, co ho rozvine, uvolní, něco možná i lehce dobrodružného. Divadelní síť Čojč by vám přesně tohle mohla poskytnout. Co to vlastně je? No pár lidí z pohraničí, z německé i české strany, co mají chuť něco vymyslet, něco se naučit, zažít něco nového. Ano, možná tohle trochu zní jako reklama na adrenalinové sporty, nicméně je pravda, že něco takového Čojč je. Většinou sami se použijete na nějakou dobu mezi cizí lidi, většina z nich mluví jazykem, který vám ani nemusí nic říkat - to jistý adrenalin pravda je. Ale věřte mi, jazyková bariéra a možná stydlivost opadne hned, jak zjistíte, že jste mezi lidmi, kteří mají stejný cíl. Ale nenechte se zmýlit, on ten cíl vám totiž ze začátku nemusí být úplně jasný. Cesta k divadelnímu dvojjazyčnému představení nebo k tanečnímu vystoupení není št'ouráním se v uchu. Pokud chcete k něčemu dojít, musí se snažit všichni, konstantně startujete svojí kreativitu, snažíte si pamatovat vše, co jde, kooperovat s celou skupinou, vytvářet, hýbat se (například projekt Ich jsem Já - zaměřený pohybově nebyl žádný čajiček) do toho všeho se proplétáte několika jazyky, protože zjistíte, že držet se jen české strany není ono. Pokud k němčině nemáte tak blízko, procvičte si angličtinu, nicméně ze své zkušenosti z projektu, kde byla většina osazenstva německy mluvící, vám mohu říct, že k vám ta němčina přijde sama. Čojč není žádná sranda ve volném čase, na celém projektu se podílí všichni, pracujete vlastně pořád a i když můžete být občas vyčerpaní, nevádí vám to. Naopak jste rádi a máte ten drive k tomu něco vytvořit. Nevěřte mi? Všichni na projektu jsou zapálení lidé (i když to zní dost pohádkově) a nakonec vás to strhne taky. Ať jste výtvarníci, co nemusí veřejné vystupování, hudebníci, co o psaní scénáře neví ani fň, nebo jen duše, co si chtějí zahrát divadlo, najdete tu místo. Já jsem svojí účastí na dvou Čojč projektech, které trvaly dva týdny každý, získala spoustu zkušeností, poznala nové lidi a jazyk, který byl pro mne jen předmět ve škole, jsem si velice přiblížila a věřte nebo ne, opravdu mám chuť se tu němčinu učit. Takže. Několik dalších projektů se blíží a vážně vám doporučuji, zkuste to, je to ta spontánní činnost, která má smysl. Karolína Bednářová, 3.B.

d) Jahresbericht der FOS/BOS Waldkirchen

Bayerisch-böhmisches Theaternetzwerk zu Gast an der BO Waldkirchen

Einen lebendigen Eindruck ins Theater erfuhren interessierte Schülerinnen und Schüler der elften Klassen am Freitag, 29. März, als Joseph Jehlicka vom bayerisch-böhmischen Theaternetzwerk **čojč** die Berufliche Oberschule besuchte.

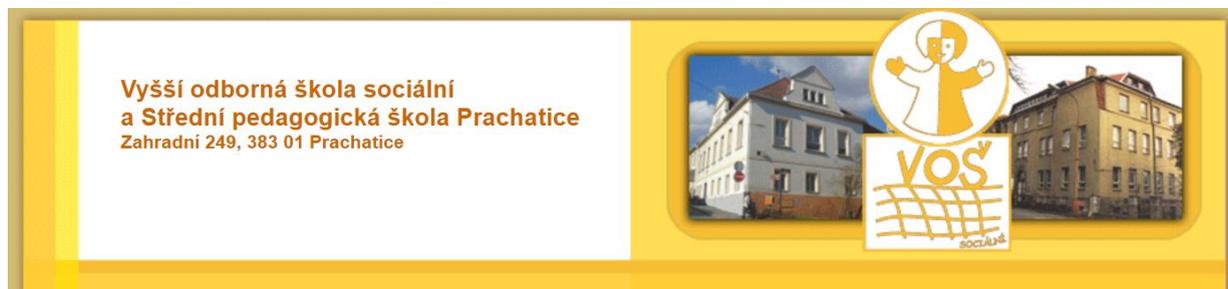
Čojč bedeutet zweisprachig, gemischt, kreativ! Und so versteht sich dieses Theaternetzwerk. Gemeinsam erarbeitet man ein bestimmtes Thema, das auf kreative Weise gestaltet wird. Einen Einblick in die Projekte des Netzwerkes, das mit bayerischen und böhmischen Schülern zusammen Theaterstücke zu aktuellen Themen wie dem „gläsernen Menschen“ oder zu neuen Blickwinkeln in einer digitalisierten, vielfältigen Welt umsetzt,

konnten die Schüler der BO Waldkirchen erfahren. Mit kleinen Übungen erhielten sie einerseits Einblick in Theater Techniken, andererseits erarbeiteten sie auf kurzweilige Weise in einer Schulstunde einzelne Themenschwerpunkte. Ein erfahrener Theaterpädagoge unterstütze dabei die Schüler in ihrer Ausarbeitung, damit sie neben der Freude am Spiel auch den Mut zu diesem finden. Einzelne Schüler meldeten sich dann auch für die grenzübergreifenden Projekte an, um ihren Theaterhorizont zu weiten.



Text/Foto : Marion Simet

e) Střední pedagogická škola Prachatice



17.6.
2019

Ve čtvrtek 13.6. přijela na pozvání do naší školy zástupkyně kulturní sítě Čojč p. Eliášková. Čojč organizuje setkávání mladých Čechů a Němců, naše žákyně a žáci se mezinárodních projektů Čojč již několikrát zúčastnili. Návštěva proběhla v 1.C, 2.B a 3.B a na několika jazykových aktivitách žákyně německého jazyka okusily princip činností na projektech Čojč. Naše škola se bude svými příspěvky podílet na rozvoji internetového česko-německého on-line průvodce. Účelem tohoto průvodce je poukázat na neobvyklá, zajímavá a něčím pozoruhodná místa v příhraniční oblasti a toto místo patřičně popsat v češtině a němčině. Kreativitě se meze nekladou, k průvodnímu textu osobitého rázu je možno připojit fotografie či natočené video, audiozáznam, báseň či vlastní hudební doprovod. Všechny žákyně se během hodiny aktivně zapojily do divadelně jazykových her a nejednou se ze třídy ozýval upřímný smích. Aniž by si to uvědomily, díky uplatněné jazykové pedagogice přirozeně používaly německá slova bez větších zábran, na vlastní kůži okusily školu hrou v praxi. S přáním pěkných blížících se prázdnin a příjemné zábavy při plnění prázdninového úkolu se návštěva z Čojč rozloučila. S.Kabelová